

# ALBATROS RACING TEAM

Patrick Meile #26 



Das 4. Rennen auf dem Sachsenring von Patrick Meile IDM 125 ccm

Am Mittwochabend 20:30 führen wir mit unserem Wohnmobil Richtung Sachsenring. Die Wetterprognosen für das Wochenende waren nicht besonders berauschend. Das ganze Wochenende wurde Regenwahrscheinlichkeit von 70 % angesagt.

Donnerstag ab 13:00 Uhr war einfahrt in die Boxengasse zum Einrichte der Box. Chaos pur, denn am Sachsenring herrschen sehr enge Verhältnisse. Wir haben's dann bis zum Abend auch geschafft, die Box und das Wohnmobil nach mehrmaligem Umparkieren, so zu Platzieren das alle zufrieden waren.

Freitag

Die 2 freien Trainings waren so hervorragend dass es immer wieder regnete. Somit konnten wir keine vernünftigen Fahrwerkseinstellungen vornehmen. Das 3. Training war dann im trockenen, was zu verschiedenen Veränderungen der Einstellungen führte.

Samstag

Gegen alle schlechten Wetterprognosen lies sich die Sonne sehr früh blichen.

Das erste Zeittraining wurde auf 9:15 Uhr angesagt. Nach den ersten Runden wurde ich richtig schnell, das Fahrwerk wurde von Davide super eingestellt. Der Motor einfach genial wie er mit der Gasannahme reagiert. Ronny mein Mechaniker zeigte mir auf der Boxentafel dass ich die 2. schnellste Rundenzeit fuhr. Grünwald, Meile, Scholz, Raemy war die Reihenfolge bis zur 3 letzten Runde. Scholz setzte sich dann noch mit einer schnelleren Runde von 4 zehntel Sekunden vor mich. Somit habe ich mich mit dem 3. Platz im ersten Zeittraining Platziert. Grünwald, Scholz, Meile, Raemy.....

Im 2. Zeittraining 14:15 Uhr musste ich noch einen Kolben einfahren. Also schön langsam die ersten 3 Runden dann immer ein wenig schneller. Nach der 5. Runde in die Box um alles nochmals zu kontrollieren. Davide hat den Vergaser noch anders eingestellt, da die Verbrennung zu fett war. In den letzten 12 Minuten, die das Zeittraining noch dauerte kam ich einfach nicht recht auf Touren. Den Rhythmus fand ich einfach nicht, um eine super schnelle Runde zu brettern. Leider viel ich auf Platz 11 zurück. Somit ins Rennen auf Startplatz 11.

Das Rennen 17:15 Uhr

Der Start nicht schlecht, aber auch nicht super. In der ersten Kurve ein riesen Gerangel. Mit Berührungen und Ellbogen versuchten sich einige Fahrer durchzuzwängen. Einer fuhr mir, sogar hinten drauf, ein weiterer Fahrer hatte mit mir eine Berührung seitlich. Mit wem konnte ich mir gar nicht merken, ging alles so schnell, war auch sehr zufrieden dass ich nicht zu Boden ging. Aus der 1. Rund auf Platz 12 gelang mir eine geniale Aufholjagd. In der Halbzeit fuhr ich sogar die schnellsten Runden vom ganzen Feld. Nach etwa 12 Runden konnte ich schon die Spitzengruppe von Amato, Grünwald, Finsterbusch und Raemy sehen. Was mir nicht so gefiel das es noch 2. Fahrer dazwischenstanden die wir Überrunden. Genau im Omega schloss ich auf die 2. überrundeten auf, was an dieser stelle sehr schwierig war diese 2 zu überholen. Mit einem sehr waghalsigem Manöver aussen rum gelang mir die 2 überrundeten abzuschütteln. Was mich leider zu einem grösseren abstand zur Spitzengruppe kostete. So beendete ich das Rennen auf Platz 6.

[www.patrickmeile.com](http://www.patrickmeile.com)

# ALBATROS RACING TEAM

Patrick Meile #26 



Sonntag bei schönstem Wetter

Im Warm Up verlief alles normal, ausser das ich die Qual hatte mich für die richtige Reifenwahl zu entscheiden. Der Sachsenring ist bekannt als Reifenfresser. Im ersten Rennen haben wir schon festgestellt das der Reifen in den 2. letzten Runden sehr stark nachliess. Einen Harten oder einen Medium Reifen. Der Harte Reifen hat den Nachteil dass er 3-5 Runden braucht um richtig Gripp aufzubauen, der Medium Reifen baut zu schnell in den letzten Runden ab. Was nun? Ich entschied mich für den Medium Reifen mit ein wenig mehr Luftdruck.

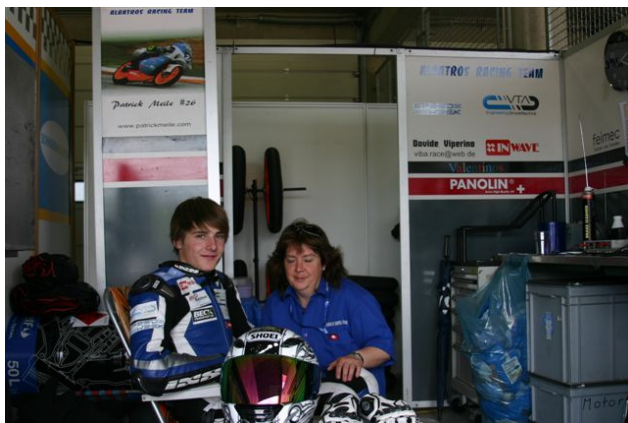
Der Start 14:40 Uhr.

Leider schei..... die Kupplung ist mir viel zu schnell durch die Finger gerutscht. Der Motor fast abgestorben. Als 19 in die 2. Runde. In der 6. Runde merkte ich schon dass meine Reifenwahl sich nicht zum Positiven entwickelte. Die ersten massiven rutscher setzten schon ein. Vorn auf Platz 10 angekommen war der Reifen so verschlissen das ich nur noch rutscher in den Kurven hatte und schon gar nicht mehr ans Gas konnte, also musste ich durch die Schräglagen rollen und nicht mehr hart ans Gas, sonst bin ich weg. So wurde ich dann bis zum Rennschluss auf Platz 14. zurückgereicht. Meine Stimmung war nach dem Rennen auch dementsprechend. Wenigstens habe ich in der Gesamtwertung den 9. Platz behalten. Meinen Rennfahrerkollegen erging es zum teil nicht besser. Marvin Fritz flog sogar durchs Kiesbett was viel schmerzhafter war.

Das nächste Rennen Salzburgring 2 – 4.Juli 2010

Mit sportlichen Grüssen

Patrick Meile



[www.patrickmeile.com](http://www.patrickmeile.com)